

27.02.2021 um 07:10 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Pia Arnold-Rammé,

katholische Pastoralreferentin im Ruhestand, Frankfurt

Katholische Kirche im Brennpunkt

Ich liebe den Samstag: Ich kann ausschlafen, meistens zumindest, ich gehe auf dem Markt einkaufen, das Wochenende liegt vor mir, die Arbeitswoche ist abgehakt. Und mit ein bisschen Sonne und Frühling tut das besonders gut. Diese Woche allerdings hängt mir die Arbeitswoche irgendwie noch ziemlich nach. Die war für mich als Katholikin und Mitarbeiterin in der Kirche nicht so einfach.

Katholische Schlagzeilen

Mich haben die Nachrichten aus meiner Kirche ganz schön beschäftigt. Auch in unseren dienstlichen Videokonferenzen waren sie natürlich Thema: die Situation im Kölner Erzbistum, das Treffen der Bischofskonferenz, der Thesenanschlag von Maria 2.0, die Ernennung einer Frau zur Generalsekretärin der Bischofskonferenz, noch mehr Fälle von sexualisierter Gewalt, die ans Licht kommen. Es war richtig viel los bei uns! Bei uns? Bei vielem fällt es mir sehr schwer, mich zu identifizieren. Aber ich gehöre nun mal dazu, ja ich arbeite sogar bei der katholischen Kirche. Aber muss ich mich deshalb mit allem identifizieren?

Engagierte Seelsorgerinnen

Was mir in dieser Arbeitswoche aber auch wieder klar geworden ist: Ich habe viele tolle Kollegen und Kolleginnen, wir arbeiten gut zusammen, wir haben prima Projekte als katholische Kirche in Frankfurt, viele engagieren sich über die Arbeitszeit hinaus. Da sind zum Beispiel viele Krankenhausseelsorgerinnen, die da sind für Patienten ohne Angehörigenbesuch oder für überarbeitetes Pflegepersonal in Frankfurter Kliniken. Oder da sind die Kolleginnen, die den

ethischen Diskurs pflegen mit den Naturwissenschaften in Center for dialogue at Campus Riedberg. Ich könnte noch viele nennen, die vor Ort Gutes und Hilfreiches für Menschen tun, nicht nur in Frankfurt. Auch das ist katholische Kirche.

Schonungslos aufklären

Und noch etwas: fast alle meine Kollegen und Kolleginnen sind der Meinung, dass die katholische Kirche dringend Reformen braucht, dass der Missbrauch schonungslos aufgeklärt werden muss und die Thesen von Maria 2.0 richtig sind.

Und da gehöre ich gerne dazu.